

estAktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG
Tel.: 07542 9372-0 Fax: 07542 9372-40

Oberhofer Straße 25, 88069 Tettang
www.elektronikschule.de, info@elektronikschule.de

Cafeteria der Elektronikschule Tettang führt Pfandbecher ein

Am Mittwoch, dem 07.02.2018, wurden in der großen Pause Kaffeebecher im Pfandsystem eingeführt, die inzwischen in großer Stückzahl die bisherigen Einwegbecher ersetzen.



Jürgen Mayr zapft eines der ersten Getränke in einen RECUP-Becher

Durch die aktive Umwelt-AG der Elektronikschule war es in der Cafeteria schon länger möglich, seine Kaffeegetränke nicht nur aus einem Pappbecher, sondern aus einem Porzellanbecher zu erhalten. Allerdings wurde dies kaum angenommen, da der Porzellanbecher eben kein „To-go“ ermöglicht. Er ist nicht verschließbar und sollte im Gebäude verbleiben.

Das neue RECUP-System ermöglicht es, einen Pfandbecher aus Polypropylen in zwei Größen zu erwerben und bei einem anderen Teilnehmer des Systems abzugeben oder von dort mitzubringen und an der

Fortsetzung auf Seite 2

Informationsabende
am Mittwoch, 21. November 2018 und
Montag, 4. Februar 2019
jeweils um 19.00 Uhr in der Elektronikschule

Informationen über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Vollzeit oder berufsbegleitend.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pädagogischer Tag 2018: Wie ticken unsere Jugendlichen? Umgang, Herausforderungen und Lösungsansätze

In den letzten Jahren hat das est-Kollegium festgestellt, dass die Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler stark zugenommen hat. Neben den unterschiedlichen schulischen Eingangsvoraussetzungen in den jeweiligen Schularten haben sich auch die Eigenmotivation, das Sozialverhalten und die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen insgesamt verändert. Dies führt für uns als Schule u. a. zu einem erhöhten zeitlichen Einsatz im erzieherischen und schulorganisatorischen Bereich, aber vielleicht auch zu einem punktuellen Gefühl der Hilflosigkeit und der Suche nach Orientierung und Umgangshilfen. In diesem Kontext hat sich uns die Frage gestellt, wie wir als Pädagogen mit dieser Heterogenität und den damit verbundenen Schwierigkeiten, Veränderungen und Herausforderungen zukünftig umgehen können. Im Rahmen eines Pädagogischen Tages haben wir uns mit diesen Themen auseinandergesetzt.

Der Einstieg erfolgte mit einem Vortrag mit dem Titel „Wie ticken unsere Jugendlichen?“ von Herrn Daniel Wolfgarten (SINUS:akademie). Er präsentierte uns in einem kurzweiligen und informativen Vortrag die unter-

Fortsetzung auf Seite 2

Pfandbecher

Fortsetzung von Seite 1

Schule abzugeben oder wieder befüllen zu lassen. Die Elektronikschule war damit die erste Stelle in Tettngang, an der man die Becher erhielt. Das Ziel ist natürlich, dass möglichst viele Bäckereien, Tankstellen etc. an dem System teilnehmen. Wenn es flächendeckend vorhanden ist, wird der Bechertausch selbstverständlich.

Klemens Brugger als Pächter und Günther Bastian als Betreiber der Schulkantine unterstützten das System dankenswerterweise. Für Günther Bastian und sein Team war

der Aufwand natürlich höher, die Becher zu spülen und das Pfandsystem zu verwalten, als einfach



Die für den Bodenseeraum gestalteten RECUP-Becher für den großen und kleinen Durst

einen neuen Becher aus der Verpackung zu ziehen. Zusätzlich werden die Getränke im RECUP-Becher auch 10 Cent billiger verkauft. Für die Umwelt rechnet sich

das System, weil die Entsorgung und der Ressourcenverbrauch durch die vielen Einwegbecher momentan von der Allgemeinheit getragen werden und nicht von den Benutzern der Einwegbecher.

Deshalb wird das System vom Bodenseekreis gefördert. Dorothea Hose-Groneveld als Energie- und Klimaschutzmanagerin und Michaela Leidig vom Abfallwirtschaftsamt waren vor Ort und informierten die Schüler über die neuen Becher. Sie betreuten auch ein Quiz, bei dem die Schüler nach Ausfüllen eines Fragebogens einen Becher und ein Freigetränk erhielten.

Holger Kraft

Pädagogischer Tag

Fortsetzung von Seite 1

schiedlichen Lebenswelten der Jugendlichen (Ergebnisse der Sinus-Studie). Wie sieht ein materialistisch-hedonistisch geprägter Jugendlicher die Schule? Wie lernt ein expeditiv geprägter Schüler? Welche Grundorientierung und Bildungsniveaus haben die unterschiedlichen Gruppen? In der anschließenden Fragerunde wurde u. a. nach Lösungsmöglichkeiten für den einzelnen Kollegen im Umgang mit der Differenziertheit gefragt.

Im zweiten Teil des Vormittags wurden zwei konkrete Methoden vorgestellt, zum einen Classroom-Management (CRM) von Frau Vanessa Haasis (Fachberaterin am RP Tübingen) und zum anderen Flipped-Classroom (FCR) von

Herrn Alexander Beer (Kreismedizinzentrum Bodenseekreis).

Die Vorträge waren sehr gute Inputs für den Nachmittag. In verschiedenen schulartspezifischen Gruppen wurde dann der Bezug zu den zwei konkreten Methoden CRM und FCR hergestellt und bisherige eigene Erfahrungen ausgetauscht. Hier zeigte sich, dass es an der

est bereits einige Kolleginnen und Kollegen gibt, die diese Methoden im Umgang mit der Heterogenität der Jugendlichen einsetzen. In einem weiteren Schritt erarbeiteten die einzelnen Gruppen dann erste konkrete Umsetzungsschritte für die Weiterarbeit im kommenden Schuljahr. Im Rahmen eines Marktplatzes hatte dann das Kollegium die Möglichkeit, sich über die verschiedenen An-

sätze der einzelnen schulartspezifischen Gruppen zu informieren



Daniel Wolfgarten (SINUS:akademie)

und auszutauschen. Die vorgestellten Arbeitsergebnisse zeigen, dass es bereits konkrete gruppenspezifische Ideen für das nächste Schuljahr gibt. Hierbei stehen uns die genannten Referenten und Fachleute zum Thema CRM und FCR wieder zur Verfügung.

Insgesamt war es ein gelungener Pädagogischer Tag, das zeigte auch das Ergebnis der Live-Bewertung des Tages mit den Smartphones und der Kahoot!-Software.

Jochen Würstle,
Schulleiter



Tag der offenen Tür an der Elektronikschule

Am 30. Juni fand der diesjährige Tag der offenen Tür statt. Passend zu den sommerlichen Temperaturen wurden auf dem Schulhof zwei Wasserbecken aufgestellt. Diese dienten der Demonstration eines Schiffs mit Autopilot zweier Schülers aus dem Berufskolleg und der Technikerarbeit eines fern- und GPS-gesteuerten Boots zum Ausbringen von Fischködern und Angelhaken.



Trotz der Hitze besuchten uns nicht nur Verwandte und Bekannte der Absolventen, sondern auch viele Ehemalige, die immer wieder

gern an die Schule zurückkommen.

Dieses Jahr wurde zum ersten Mal eine Ausbildungsbörse integriert, bei der sich 14 Ausbildungsbetriebe vorstellten und zukünftige Berufsschüler über die Duale Ausbildung informierten.

Holger Kraft



Rainer Specker vom Elektronikmuseum stellte Exponate vor



Blick über einen Teil der Ausbildungsbetriebe mit ihren Messeständen

Besuch des Solution-Vans von Murrelektronik

Am 18. April 2018, stand der Solution-Van der Fa. Murrelektronik auf dem Schulhof der est. Dort wurden den Technikern der Fachschulklassen die neuesten Komponenten im Bereich Automatisierung und Netzwerktechnik vorgestellt.

Murrelektronik ist einer der Hauptsponsoren unserer iLernfabrik 4.0.

Holger Kraft



Die Elektronikschule Tettang trauert um ihren ehemaligen Abteilungsleiter

Josef „Joe“ Sieber

* 24.03.1948 † 13.03.2018

1977 begann Joe Sieber an der Elektronikschule sein Referendariat in den Fächern Nachrichtentechnik und Physik. Bereits in jungen Jahren übernahm er Verantwortung in schulorganisatorischen Bereichen, sodass 1989 die Ernennung zum Fachabteilungsleiter der Berufsfachschule und der Berufskollegs erfolgte.

Sein Expertenwissen war auch über die Grenzen des Regierungspräsidiums Tübingen gefragt. So wurde unter seiner Federführung das zweijährige Berufskolleg Technische Dokumentation entwickelt.

Joe Sieber pflegte einen engen und intensiven Kontakt mit den allgemeinbildenden Schulen im Bereich von Informationsveranstaltungen und außerschulischen Partnern der est, wie Kammern, Innungen und Berufsverbänden (z. B. tekam).

Mit Freude, Engagement, Leidenschaft und hoher Fachlichkeit brachte er sich in das Schulleben der est ein.

2014 ging Joe Sieber nach 37 Jahren und 6 Monaten Tätigkeit an der est in den Ruhestand. Die Elektronikschule gedenkt Joe Sieber in Trauer und Dankbarkeit.

Schulleitung, Kollegium und Verwaltung der est

18 Jahre Schulpartnerschaft zwischen der **est** und der ZSE-E in Radomsko!

2018 startete eine kleine Gruppe von vier Schülerinnen und drei Schülern aus verschiedenen Berufskollegs der Elektronikschule im Anschluss an die Osterferien für knapp neun Tage an die Partnerschule ZSE-E in Radomsko, Polen.



Geburtstagstorte zum 18.

Ihr Ziel: Ein neues Land und neue Leute kennenlernen und internationale Zusammenarbeit erfahren und trainieren!

Und wie hätte das Vorhaben der jungen Leute besser gelingen können, als Mitschüler der gleichen „Branche“ im noch unbekanntem Land zu treffen, mit ihnen etwas auf die Beine zu stellen und mit ihnen – auch jenseits der Arbeit – noch Spaß zu haben?

Im Rahmen der Studienreise wurde in kürzester Zeit ein Projekt zur



Arbeit im Filmstudio „Berlin“
gemeinschaftlichen Realisierung deutsch-polnischer Video-Dokumentationen umgesetzt.
Damit das Ganze in einer Zeit klappen konnte, die diesmal (nur ausnahmsweise) knapper bemessen war, als in den Jahren zuvor, haben Lehrer und Schüler der beiden beteiligten Schulen noch mehr Vorarbeit geleistet.

Verschiedene Beiträge wurden vorab gedreht und geschnitten, um sie dann im Rahmen einer gemeinschaftlich produzierten „Nachrichtensendung“ zusammenführen zu können.

Die **est** bedankt sich im Namen ihrer teilnehmenden Schüler wieder einmal bei den so engagierten, polnischen Kollegen der ZSE-E!

Christoph Nimsch



Das Produktionsteam aus deutschen und polnischen Schülern

Wintersporttag

Dieses Jahr fand der von der SMV organisierte Wintersporttag am 27. Februar statt. Neben den Wintersportarten Skifahren,

Schlittensfahren und Eislaufen gab es auch die Möglichkeit zum Bowling und Schwimmen.

Holger Kraft



Auch Michel Klein und Sabrina Ostertag wagten sich aufs Eis

Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik tagt an der Elektronikschule zum Thema Industrie 4.0

Am 12. und 13. März 2018 nahmen knapp 30 Mitglieder des Bundesarbeitskreises der Technikerschulen aus ganz Deutschland an der Elektronikschule an einer Fortbildung zum Thema Industrie 4.0 teil. Im Zentrum der Veranstaltung stand am Montag die iLernfabrik 4.0, die zehn Tage zuvor in der Elektronikschule aufgebaut worden war.

In der Weiterbildung zum Techniker bietet die Elektronikschule

in der Fachschule Informationstechnik eine Ausbildung mit dem neuen Schwerpunkt „Industrie-

sechs Modulen, die in ihrer Summe die iLernfabrik 4.0 ergeben. Lernmodule sind z. B. ein Transportsystem mit Antriebstechnik,

Firmen unterstützt, von denen ein Großteil aus der direkten Umgebung des Elektronikstandorts Tettnang stammt.



Blick in die iLernfabrik 4.0

Insgesamt wurden dafür an der Elektronikschule rund 1,1 Millionen € investiert. Neben den Fördergeldern des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg wird das Projekt auch vom Bodensee-Kreis unterstützt. Die offizielle Einweihung wird vor-

aussichtlich um die Sommerferien stattfinden.

Nach einem langen und informativen Tag an der Elektronikschule stand für die technikaffinen Teilnehmer dann am Abend noch ein kurzweiliger Besuch des Elektronikmuseums auf dem Programm.

Am Dienstag wurden dann im Bundesarbeitskreis verschiedene inhaltliche Punkte bezüglich der Zukunftsfähigkeit und Weiterentwicklung der Fachschule für Technik erörtert. Hier leistet der Bundesarbeitskreis mit seinem Engagement und seinen Ideen einen sehr wichtigen Beitrag auf den verschiedenen landes- und bundespolitischen Ebenen.

Jochen Würstle,
Schulleiter



anlagen/Industrie 4.0“ an. In diesem Bildungsgang wird die Informationstechnik mit den Themen intelligenter Industrieanlagen verknüpft. Die Fächer Computersysteme, Netzwerktechnik und Programmierung werden dabei inhaltlich auf das Themenfeld Industrie 4.0 ausgerichtet.

Nach den Einführungsvorträgen des Schulleiters Jochen Würstle und Herrn Michael Häberle von der Firma Christiani folgte dann der spannende Einblick in die iLernfabrik 4.0.

Die iLernfabrik 4.0 dient als Schulungs- und Demonstrationsanlage. Sie besteht aus insgesamt

zwei Roboter, ein Hochregallager, RFID-Technik, SPS-Technik, IT-Sicherheit und ein MES-System. Für jedes Lernmodul werden nun Unterrichtseinheiten neu entwickelt oder bestehende Konzeptionen angepasst.

Als eine von 15 Modellschulen in Baden-Württemberg hatte die Elektronikschule bereits im Dezember 2015 den Zuschlag für die Einrichtung einer Lernfabrik 4.0

erhalten. Die relativ lange Konzeptions- und Bauphase erklärt sich dadurch, dass die Lernfabrik der Elektronikschule kein Schulungssystem von der Stange ist, sondern eine individuelle Lernfabrik

= „iLernfabrik 4.0“, die in Zusammenarbeit mit der Firma Christiani aus Konstanz verwirklicht wurde. Dabei wurde die Elektronikschule mit Know-how und Komponenten von etwa 20



Die Fortbildungsteilnehmer vor der est

Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Elektronikschule

Am 25. April 2018 trafen sich die Mitglieder des Fördervereins in der Elektronikschule zur Jahreshauptversammlung.

Vor Beginn der eigentlichen Sitzung stellten die Kollegen Gregor Kompa, Martin Retzbach und Christian Schick den anwesenden Mitgliedern die iLernfabrik 4.0 vor.

Anschließend berichtete Schulleiter Jochen Würstle in seiner Funktion als Geschäftsführer des Fördervereins über die Tätigkeiten des Fördervereins im Zeitraum von Mai 2017 bis April 2018. Darüber hinaus gab er einen Rück- und Ausblick auf die Herausforderungen der Elektronikschule im vergangenen und kommenden Jahr und erläuterte den Stand der Schülerzahlen.

Nach dem Kassenbericht und der Entlastung des alten Vorstands wurde turnusgemäß ein neuer

ist als Schulleiter satzungsgemäß Geschäftsführer. Den erweiterten Vorstand bilden als Vertreter der Industrie: Hr. Schwegler (futronic), Hr. Specker (wenglor) und Hr. Stocker (MTU). Vertreter der Kammer ist Hr. Schatz (IHK). Der Lehrervertreter wird in der nächsten GLK gewählt. Als Kassenprüfer stehen wieder die ehemaligen Kollegen Hr. Dietrich und Hr. Schumacher zur Verfügung.



Verabschiedung des ehemaligen 2. Vorsitzenden des Fördervereins, Heinrich Dageförde (MTU, links), durch den Vorsitzenden, Dr. Gregor Häberle (ZF)

Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Hr. Dr. Häberle (ZF), 2. Vorsitzender Hr. Weber (ifm), Schatzmeister Hr. Förstner (est) und Schriftführer Hr. Kraft (est). Hr. Würstle

Herr Dr. Häberle bedankte sich bei Herrn Dageförde (MTU) für seine Arbeit als 2. Vorsitzender und wünschte ihm alles Gute für den Ruhestand. Sein Dank galt auch Herrn Lachmann (futronic), der an dem Abend verhindert war, für seine langjährige Arbeit im erweiterten Vorstand

Holger Kraft

Blutspendetag

Am 1. Februar 2018 fand in der Elektronikschule, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz, die zweite Blutspendeaktion der SMV statt.

Obwohl in Tettang kurz vorher ein Blutspendetermin stattgefunden hatte, war die Blutspendeaktion in der est ein Erfolg. Insgesamt konnten 53 Spender zugelassen werden. Davon waren stolze 26 Erstspender.

Dies ist vor allem ein Erfolg der SMV, die unter dem Motto „Gib uns Deinen Saft!“ die Spende mit Plakaten und Kostümen beworben hat.



Vampir Martin Rösner gibt zurück, was er genommen hat

Holger Kraft



Impressum

Herausgeber: Elektronikschule Tettang
Verantwortlich: Jochen Würstle

Redaktion: Holger Kraft
Fotos: est

Die nächste Ausgabe der estAktuell erscheint im Januar 2019.